



Akademie für
Palliativmedizin und
Hospizarbeit Dresden gGmbH

Staatlich anerkanntes
Weiterbildungsinstitut
für Palliativ- und
Hospizpflege

gefördert durch:



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Arzt-Patienten-Kommunikation in der Telemedizin

Chancen, Risiken und Barrieren

Ein Kooperationsprojekt
der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden,
dem Dresdner Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
und dem Deutschen Telemedizin Zentrum e.V., Nürnberg

09. Mai 2014

10:00 – 17:00 Uhr



EvoCare®
Telemedizin eG

Georg-Nerlich-Straße 2
01307 Dresden

☎ 0351 4440-2902 Fax: 0351 4440-2999
www.palliativakademie-dresden.de

Arzt-Patienten-Kommunikation in der Telemedizin

Moderne Medizin ist nicht nur in Diagnostik und Therapie „Gerätelastig“ geworden, auch die Kommunikation zwischen Arzt und Patient hat sich sehr verändert. So ermöglichen die neue Verfügbarkeit eigener Informationsbeschaffung durch das Internet sowie der schwunghafte Anstieg von Gesundheits- und vor allem Medizinbeiträgen in allen Medien neue „Kenntnisebenen“ bei Patienten und ihren Angehörigen. Für den Arzt stellt dies eine große Herausforderung dar, nicht zuletzt auch in seiner eigenen Kommunikationsfähigkeit gegenüber dem anscheinend immer mehr aufgeklärten Patienten mit seinen weiterhin bestehenden Bedürfnissen nach einer Vertrauensbeziehung, persönlicher Zuwendung und Sicherheit.

Seit den 1980er Jahren ist nun die Telemedizin im ambulanten und stationären Krankenversorgungsbereich aus guten Gründen integriert worden.

Sie ist ein Teilbereich der Telematik im Gesundheitswesen und will durch technische Überbrückung von Raum und Zeit Kommunikation bei Diagnostik und Therapie mittels Telekommunikation erleichtern und verbessern.

Die Welt der Begegnung scheint jedoch dabei immer abstrakter, unpersönlicher oder gar technisch ersetzt zu werden. Kann das persönliche Gespräch, der direkte persönliche Kontakt zwischen Arzt, Patient und seinen Angehörigen wirklich mit technischen Hilfsmitteln gelingen, wenn es um die Verfassung und Behandlung eines schwerkranken Menschen geht?

Dies wird eine der zentralen Fragen sein, die es beim Dresdner Symposium zur „Arzt-Patienten-Kommunikation in der Telemedizin“ zu klären gilt. Dabei werden Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Einrichtungen in verschiedenen Teilen Deutschlands vorgestellt und eingehend diskutiert.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und auf einen engagierten Dialog!

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom

PD Dr. med. Maria Eberlein-Gonska

Dr. Ing. Achim Hein

Programm 9. Mai 2014

- 10:00 - 10:10 Uhr** **Begrüßung**
- 10:10 - 10:30 Uhr** **Telemedizin im Gesundheitswesen –
eine geschichtliche Skizze**
Dr.-Ing. Achim Hein, Nürnberg
- 10:30 - 11:00 Uhr** **Technisches zur Telemedizin**
Gerhard W. Meyer, Werneuchen
- 11:00 - 11:30 Uhr** **Telemedizinische Behandlungsansätze bei
kognitiven und kommunikativen Störungen**
Dr. med. Winfried Schupp, Herzogenaurach
- 11:30 - 12:00 Uhr** **Telemedizin in der regionalen Notfallversorgung
und Nachsorge von Schlaganfallpatienten in Ost-
Sachsen: SOS-NET und SOS-Care**
Dr. med. Ulf Bodechtel, Dresden
- 12:00 – 12:15 Uhr** **Pause**
- 12:15 – 12:45 Uhr** **Telemedizin in der Betreuung chronisch kranker
Menschen Chancen und Barrieren**
Dr. med. Annett Kröttinger, Bad Wiessee
- 12:45 - 13:15 Uhr** **Anforderungen an die Kommunikation im
Rahmen des Onkologischen Tumorboards**
PD Dr. med. Gunnar Folprecht, Dresden
- 13:15 – 14:00 Uhr** **Mittagspause**
- 14:00 - 14:30 Uhr** **Webbasierten Symptomerfassung bei Patienten
nach allogener Stammzelltransplantation**
Dr. med. Markus Schuler, Dresden
- 14:30 - 15:00 Uhr** **Betriebswirtschaftliche Aspekte der Telemedizin,
Möglichkeiten und Grenzen aus der Perspektive
von Patienten und Therapeuten**
Dr. Ralf Kohnen, Fürth
- 15:00 - 15:30 Uhr** **Finanzierung von Telemedizin**
Paul-Friedrich Loose, Leipzig
- 15:30 – 16:00 Uhr** **Pause**

16:00 - 17:00 Uhr Podiumsdiskussion

- Dr. med. Ulf Bodechtel, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Leiter SOS-Net, Universitätsklinikum Dresden
- PD Dr. med. Gunnar Folprecht, Onkologische Tagesklinik und Ambulanz, Onkologisches Tele-/Tumorboard, Universitätsklinikum Dresden
- Dr.-Ing. Achim Hein, Ehrenvorsitzender des Dt. Telemedizin Zentrum e. V., Nürnberg
- Dr. Ralf Kohnen Betriebliches Gesundheitsmanagement Prävention u. Teleconsil, Vorstand EvoCare Telemedizin ECT eG, Nürnberg
- Dr. med. Annett Kröttinger, Bad Wiessee
- Paul-Friedrich Loose, Landesgeschäftsführer BARMER GEK (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen), Leipzig
- Gerhard W. Meyer, PalliaHomeMed, Geschäftsführer MEYTEC Informationssysteme, Stellvertr. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin, Werneuchen
- Dr. med. Markus Schuler, Medizinische Klinik und Poliklinik I, Universitätsklinikum Dresden
- Dr. med. Winfried Schupp, Chefarzt der Abtlg. für Neurologie u. Neuropsychologie, m & i - Fachklinik Herzogenaurach

**Moderation: PD Dr. med. Maria Eberlein-Gonska
Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom**

Veranstalter und Ansprechpartner:

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom M.A.HC
Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH
Georg-Nerlich-Str. 2, 01307 Dresden
Telefon: 0351 4440-2902, Telefax: 0351 4440-2999
www.palliativakademie-dresden.de

PD Dr. med. habil. Maria Eberlein-Gonska
Leiterin Zentralbereich Qualitäts- und Medizinisches Risikomanagement
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Fetscherstraße 74
01307 Dresden

Dr.-Ing. Achim Hein
Deutsches Telemedizin Zentrum e.V.
Muggenhofer Straße 136
90429 Nürnberg

Veranstaltungszeitraum:

09. Mai 2014, 10:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Tagungszentrum Clara-Wolff-Haus, Canalettostraße 13, 01307 Dresden

Anmeldungen:

Wir bitten Sie um eine schriftliche Anmeldung per Post, E-Mail oder Fax bis zum 18. April 2014.

Bescheinigung:

Zur Vorlage bei Ihrem Arbeitgeber oder beim Finanzamt erhalten Sie am Ende des Symposiums eine Teilnahmebescheinigung.

Gästeresort:

Unseren Gästen stehen 7 Einzelzimmer und 2 Doppelzimmer mit Dusche und WC in der Akademie zur Verfügung. Bitte vermerken Sie auf Ihrer Anmeldung, ob Sie eine Zimmerreservierung wünschen.

Die Übernachtung wird gesondert abgerechnet und kostet pro Nacht 38,- € inkl. MwSt. (ohne Verpflegung).

Für Sie besteht die Möglichkeit, das Mittagessen in der Cafeteria des Krankenhauses St. Joseph-Stift einzunehmen.

Ihr Weg zu uns:

Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahnlinien: 4, 10 und 12,

Haltestelle: Krankenhaus St. Joseph-Stift

